



„Die Kastanie ist des südlichen Klimas bester Zeuge.“ Dies wusste bereits Bayernkönig Ludwig I. und ließ hunderte von Edelkastanien rund um seine Sommerresidenz Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben anpflanzen. Doch schon die Römer brachten das mediterrane Gewächs (zusammen mit dem Wein) in die Pfalz. Wozu? Wahrscheinlich um ihre Truppen mit „dem Brot der Armen“ zu versorgen (und mit dem Wein bei guter Laune zu halten). Seitdem gedeihen die Edelkastanien, Esskastanien oder „Keschde“ (wie wir Pfälzer sagen) bestens im südlichen Pfälzerwald und entlang der Deutschen Weinstraße und sind fest verwurzelt mit Pfälzer Kultur und Lebensart.

Im Juni, wenn die Kastanien blühen, zieht sich ein hellgelbes Band entlang des bewaldeten Haardtrandes und verströmt einen schweren, herben Duft. Diesem Band folgt der „Pälzer Keschdeweg“ von Hauenstein im Süden, über Annweiler, Landau-Land, Edenkoben und Maikammer bis nach Neustadt an der Weinstraße. Im Oktober fallen die reifen Esskastanien wie Manna von den Bäumen, die stacheligen Hüllen platzen auf und viele Einheimische und Besucher zieht es nun an den Haardtrand, um „Keschde“ zu sammeln.

Folgen Sie der Spur der Kastanie zwischen Wald und Reben! Folgen Sie ihr per pedes auf eigene Faust oder mit geführten Touren auf dem „Pälzer Keschdeweg“! Folgen Sie ihr kulinarisch in Form von kreativen Kastanienkompositionen unserer Pfälzer Gastronomen! Folgen sie ihr auf den „Kastanienblütentagen“ im Juni, den „Kastanientagen“ im Herbst, dem „Keschdefeschd“ in Annweiler, dem „Wein- und Kastanienmarkt“ in Edenkoben oder der „Keschdewoche“ in Hauenstein, jeweils im Oktober – oder wann immer Sie wollen!

Viel Spaß bei Ihrer ganz persönlichen Spurensuche zur „Keschde“-Kultur der Pfalz!

Zum Auftakt der Kastaniensaison, zur Blütezeit der Edelkastanien Ende Juni, finden in den Ferienregionen Hauenstein, Annweiler, Landau-Land, Edenkoben, Maikammer und Neustadt an der Weinstraße die „Kastanienblütentage“ statt: Nehmen Sie teil an geführten Wanderungen unter blühenden Kastanienbäumen entlang des „Pälzer Keschdewegs“! Kosten Sie kulinarische Kastanien-Köstlichkeiten und den steten Begleiter der Edelkastanie, den Pfälzer Wein! (Die Veranstaltungen beginnen jeweils montags und enden sonntags; die genauen Termine, die jeweils etwa zwischen dem 20. Juni und dem 1. Juli liegen, erfahren Sie von den Tourist-Informationen oder unter www.keschdeweg.de)

Zwischen dem 1. Oktober und dem 15. November, zur Zeit des Kastanien-Sammelns, kreieren die Gastronomen der Regionen anlässlich der „Kastanientage“ kulinarische Köstlichkeiten rund um die „Keschde“. Ein paar Beispiele gefällig? Wie wäre es mit „Pälzer Keschdesupp“ (Pfälzer Kastanien-süppchen) oder deftigem „Pfälzer Kastaniensaumagen“ oder pikantem Kastaniengemüse oder leckeren Schweinelendchen mit „Keschdekruste“ überbacken? Dazu gibt es natürlich die passenden Pfälzer Weine wie zum Beispiel einen eleganten Weißen Burgunder, einen rubinroten Dornfelder oder einen rassigen Riesling.

Und was wäre die Pfalz ohne ihre legendären Feste!? Die Kastanie bereichert den Pfälzer Festkalender durch das „Keschdefest“ in der Ferienregion Trifelsland mit der Krönung der Keschdprinzessin am 1. Wochenende im Oktober. Am 2. Wochenende im Oktober findet in der Ferienregion Edenkoben der Wein- und Kastanienmarkt bei der Villa Ludwigshöhe statt. Und in der Urlaubsregion Hauenstein wird die „Keschdewoche“ (jeweils in der 2. Woche im Oktober von Mo-So) vom „Hauensteiner Kastanienmarkt“ gekrönt.

Zur Zeit des Kastanien-Sammelns finden außerdem zahlreiche geführte Wanderungen entlang des „Pälzer Keschdewegs“, Gästeabende und viele andere Veranstaltungen rund um die „Pälzer Keschde“ statt.

❖ Aktuelle Termine finden Sie unter www.keschdeweg.de.

Fremdenverkehrsbüro Hauenstein
Telefon: (06392) 91 51 19, www.hauenstein-pfalz.de
Südliche Weinstrasse Annweiler am Trifels e.V.
Telefon: (0 63 46) 22 00, www.trifelsland.de
Südliche Weinstrasse Landau Land e.V.
Telefon: (0 63 45) 35 31, www.landau-land.de
Südliche Weinstrasse Edenkoben e.V.
Telefon: (0 63 23) 95 92 22, www.garten-eden-pfalz.de
Südliche Weinstrasse Maikammer e.V.
Telefon: (0 63 21) 95 27 68, www.maikammer.de
Südliche Weinstrasse e.V.
Telefon: (0 63 41) 94 04 07, www.suedlicheweinstrasse.de
Tourist, Kongress und Saalbau GmbH
Telefon: (0 63 21) 92 68 92, www.neustadt-pfalz.com

Unser Erlebnisangebot für Sie ...

Genießen Sie eine 4-tägige Wandertour von Hauenstein nach Neustadt durch den Kastanienwald. Allein, zu zweit oder mit Freunden. Sie machen Urlaub – wir organisieren den Rest:

- 4 Übernachtungen mit Frühstück in verschiedenen Unterkünften entlang der Wanderroute (Hauenstein, Albersweiler, Edenkoben und Neustadt)
- Kastanienblüten- oder Kastanienmenü
- Weinprobe mit Vesper beim Winzer
- Eintritt für den Besuch des Schlosses Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben
- Gepäcktransport
- Bahnfahrt von Neustadt nach Hauenstein
- Karten- und ausführliches Informationsmaterial
- Schönwettergarantie

Preis pro Person im DZ: 280 Euro, im EZ: 350 Euro
Buchen bei Südliche Weinstrasse e.V.,
Telefon: (0 63 41) 94 04 08, www.suedlicheweinstrasse.de

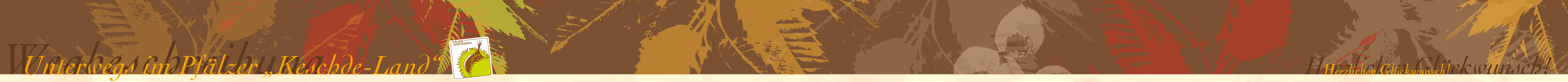
Impressum:
Herausgeber: Büros für Tourismus entlang der Deutschen Weinstraße (s.o.);
Fotos: Ralf Ziegler, Silke Schreck, Karle Geacarta GmbH, Kandel;
Konzeption & Gestaltung: das Team, Neustadt; Redaktionsschluss: September 2008



www.keschdeweg.de

Zum Wohl. Die Pfalz.





*Beschreibung Kastanienweg – Hauptstrecke –
insgesamt 51,5 km (Hauenstein 15 km - Annweiler 21 km -
Edenkoben 8 km - Maikammer 7,5 km - Neustadt)*

Der Kastanienweg führt Sie durch das Biosphärenreservat Pfälzerwald hinaus ins sonnige Weinland. Der Weg beginnt in Hauenstein am „Deutschen Schuhmuseum Hauenstein“ (täglich von 10-17 Uhr geöffnet).

Sie wandern in Richtung Lug aus dem Ort heraus mit der Markierung 25 vorbei am Ankers Kreuz, dem Jugendzeltplatz und dem Schützenhaus.

Nach ca. 2 km kommen Sie zur Lourdes-Grotte und folgen der 25 zur Deutschen Schuhstraße (L495).

Nach weiteren rund 1,5 km biegen Sie rechts ab und überqueren die Landstraße in Höhe des Luger Sportplatzes. Folgen Sie der Straße dort bis zum Ortseingang von Lug. Jetzt geht es der Markierung 16 nach auf der Günther-Bauer-Straße, Saarstraße bis zur Kirche in der Ortsmitte.

Rundtour mit Variante 1 möglich.

In Lug die Mühlenstraße lang, links in die Bergstraße mit der Markierung 1 und nach 500 m am Waldrand entlang nach rechts mit der 1 in den Wald abbiegen in Richtung Geiersteine.

Nach ca. 2,5 km haben Sie die Möglichkeit die Geiersteine zu besichtigen, nehmen Sie den Pfad 36 links hoch. Vorsicht, die Felsen sind ungesichert. Weiter wandern Sie ebenfalls mit der 36.

Folgen Sie auf einem befestigten Weg nach Wernersberg. Hier können Sie sich stärken und folgen zunächst der 36, dann der 32. Am Rödelstein wechseln Sie zur 1 nach Osten Richtung Annweiler.

Folgen Sie in die alte Stauferstadt bis zum Kurpark. In Annweiler können Sie das Museum unterm Trifels besuchen (März bis Oktober 10-17 Uhr, außer Mo).

Wer von hier aus einen Abstecher zur Burg Trifels machen möchte nimmt dir Rundtour mit Variante 2.

Folgen Sie vom Kurpark, auch Markwardanlage genannt, dem Keschdeweg nach Osten mit der Markierung vorbei am Naturfreundehaus Annweiler (täglich 10-22 Uhr, Ruhetag Mi) über den Wanderknotenpunkt Zollstock hinunter ins Queichtal nach Albersweiler und durch die Weinberge nach St. Johann.

Rundtour mit Variante 5 möglich.

Von St. Johann aus kurz mit dem und an der und dem nach Frankweiler und weiter durchs Hainbachtal. Auf der Höhe von Gleisweiler verlassen Sie den Wanderweg Deutsche Weinstraße, wenn Sie den subtropischen Park des Sanatoriums Gleisweiler besuchen oder im „Pfälzischen Nizza“, wie Gleisweiler auch genannt wird, einkehren möchten. Zurück folgen Sie wieder dem Wanderweg Deutsche Weinstraße, bis zur Guttschänke St. Annagut (Mi-Fr ab 15, Sa, So ab 12 Uhr).

Von hier aus können Sie einen Abstecher nach Burrweiler machen zum Deutschen Ofenmuseum (Do, Fr 14-18, Sa 11-16, So 13-17 Uhr) oder im Wein- und Wallfahrtsort einkehren. Dazu folgen Sie dem ostwärts nach Burrweiler. Von der Guttschänke St. Annagut folgt die Hauptstrecke dem bis zur St.-Anna-Kapelle und der St.-Anna-Hütte (So/Fe ab 10 Uhr, im Juli bis Okt. auch Sa).

Zurück auf dem Keschdeweg wandern Sie mit dem vorbei an der Buschmühle zum Schweizer Haus (So/Fe 10-19 Uhr geöffnet). Vom Schweizer Haus aus führt Sie das letzte Stück unserer Tour mit dem an der Rietania-Hütte (Sa, So/Fe 10-19.30 Uhr) vorbei unter mächtigen Kastanienbäumen zum Schloss Villa Ludwigshöhe, der Sommerresidenz König Ludwig I. von Bayern (April - Sept. 9-18 Uhr, Okt. - März 9-17 Uhr geöffnet, Dez. geschlossen und 1. Werktag der Woche). Hier lohnt sich ein Abstecher mit der Sesselbahn hinauf zur bewirtschafteten Ruine Rietburg (Höhengaststätte Karfreitag 01.11. 9-18 Uhr).

Ebenso bietet sich ein Abstecher nach Rhodt u. Rietburg zum Naturdenkmal Roskastanienallee „Theresienstraße“ an. Als weiteren Abstecher gelangen Sie mit der Markierung zum Freiluftmuseum Weinlehrpfad und nach Edenkoben hinein.

Vom Schloss Villa Ludwigshöhe führt der „Keschdeweg“ wieder mit weiter zum Friedensdenkmal bei Edenkoben. Ab dem Parkplatz Friedensdenkmal folgen Sie dem „Pfälzer Keschdeweg“ durch ausgedehnte Esskastanienbestände nach Norden mit dem .

Nach etwa 600 m trifft der Weg auf die K 30, die Zufahrtsstraße zur Kropsburg. Auf dieser marschieren Sie ein Stück bis links ein Waldweg zur Lourdes-/bzw. Mariengrotte und zum Frauenbrunnen abzweigt. Falls Sie einkehren möchten, folgen Sie der Straße noch etwa 150 m bis zur Burgschänke an der Kropsburg (geöffnet ab 11 Uhr, Di Ruhetag).

Der romantische Waldpfad führt Sie vorbei an der Lourdesgrotte, um 1912 in einem ehemaligen Steinbruch angelegte Mariengrotte ähnlich dem Vorbild in Lourdes, bis zur Quelle Frauenbrunnen.

Über sieben Brückchen geht es bergab zur Tina-Will-Schutzhütte und dem Bellachinibrunnen, benannt nach dem in St. Martin geborenen Zaubermeister Franz Bellachini. Dieser Streckenabschnitt beherbergt auch eine 2003 vorgenommene thematische Anpflanzung von wärmeliebenden, voreiszeitlichen Gewächsen („Tertiärwald“).



Wo der „Pfälzer Keschdeweg“ die St. Martiner Einlaubstraße kreuzt, liegt rechter Hand ein 2005 gepflanzter „Maroni-Hain“, dessen junge Bäume in einigen Jahren besonders große Esskastanien tragen werden.

Von hier aus lässt sich ein Abstecher in den romantischen Weinort St. Martin machen (ca. 1 km).

Weiter folgt der „Keschdeweg“ ein kurzes Stück der Markierung , biegt aber dann rechts in die Totenkopfstraße ein, um nach ca. 100 m links wieder in den Wald zu führen (St. Martiner Campingplatz/Gasthaus Wappenschmiede geöffnet ab 11 Uhr, Ruhetag: Mo).

Am Hotel und Höhenrestaurant Haus am Weinberg (durchgehend geöffnet) angelangt, können Sie einen schönen Blick über St. Martin genießen.

Jetzt führt der Weg am Rande des Kastanienwaldes entlang und bietet immer wieder herrliche Ausblicke über den Oberrheingraben bis hin zum Odenwald.

Kurz vor der Einkehrmöglichkeit Schützenhaus Maikammer (geöffnet Mi bis So ab 10.30 Uhr) führt der Weg nach links in den Wald hinein.

In einer Spitzkehre geht es ein kurzes Stück nach rechts, auch Markierung , der Sie zu einem Abstecher in den Weinort Maikammer (ca. 2 km) und zur Bahnstation Maikammer-Kirrweiler (3 km) folgen können.

Der „Keschdeweg“ führt Sie nach links weiter über eine langgezogene Steintreppe, überquert die Kalmithöhenstraße (Hotel-Restaurant Waldhaus Wilhelm, geöffnet 11.30-14.30 Uhr und 17.30-23 Uhr, Mo Ruhetag) und läuft Richtung Rheinebene (Osten) parallel zur Kalmithöhenstraße auf einem Wirtschaftsweg bis Sie nach einem Parkplatz links einbiegen.

Hier folgt die Tour ein Stück der Markierung Wanderweg Deutsche Weinstraße. Genießen Sie den Panoramablick über Weinberge und Streuobstwiesen zum Kastanienwald, in den Oberrheingraben und zum Hambacher Schloss.

Kurz vor einem kleinen Biotop wandern Sie links Richtung Klausentalhütte (geöffnet Mi, Sa, So und FT von 10-18 Uhr; von Ostern bis 1.11. von Mi-So geöffnet).

Nach der Hütte führt die Tour etwa 200 m auch auf der Markierung , um Sie dann nach rechts kontinuierlich ansteigend (Zeter Berghaus geöffnet Mi-Sa ab 12 Uhr, So und FT ab 11 Uhr) bis zum Parkplatz kurz unterhalb des Hambacher Schlosses, im Volksmund auch „Keschdeburg“ genannt, zu bringen (Burgschänke Rittersberg, Ruhetag: Do).

Um zum Neustadter Hauptbahnhof zu gelangen, folgen Sie vom Parkplatz vor dem Hambacher Schloss bzw. der Burgschänke aus, der Markierung und später (auch dem) bis zur Zwockelsbrücke (Restaurant Zwockelsbrücke, nur abends geöffnet) über die Bahngleise und anschließend rechts zum Neustadter Bahnhof.

Alternativtouren

- Variante 1: Hauenstein-Lug-Völkersweiler-Annweiler
Länge: ca. 15 km
- Variante 2: Annweiler-Madenburg-St. Johann
Länge: ca. 18,8 km
- Variante 3: St. Johann-Ramberg-Rhodt-Edenkoben
Länge: ca. 15 km
- Variante 4: Burrweiler-Weyher-Edenkoben
Länge: ca. 8 km

➡ genaue Beschreibungen finden Sie unter www.keschdeweg.de.

Sie haben den „Pfälzer Keschdeweg“ geschafft und dabei ein gutes Stück Pfälzer Kultur, Natur und Lebensart kennen gelernt. Intensiver kann man die Pfalz kaum erleben. Gesammelte Kastanien und ein paar Flaschen Pfälzer Wein werden die Erinnerung wach halten, bis Sie vielleicht wieder kommen, um auf Pfälzer Mandelpfaden, Pfälzer Burgenwegen, Pfälzer Jakobswegen, Pfälzer Waldvereinswegen, dem Wanderweg Deutsche Weinstraße und den vielen anderen Pfälzer Leib- und Seelenwegen zu wandern und zu lustwandeln.

*Auf Wiedersehen!
Bis bald!*

